Zeitschrift: Zentralblatt des Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins = Organe centrale de la Société d'utilité publique des femmes suisses

Herausgeber: Schweizerischer Gemeinnütziger Frauenverein

Band: 26 (1938)

Heft: 7

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

N° 7 XXVI. JAHRGANG Erscheint am 20. des Monats BERN, 20. Juli 1938

Zentralblatt

Organ des Schweizer. gemeinnützigen Frauenvereins

Organe central
de la Société d'utilité publique des femmes suisses

Abonnement:
Jährlich Fr. 2.—; Nichtmitglieder Fr. 3.50

MOTTO: Gib dem Dürftigen ein Almosen,
du hilfst ihm halb —
Zeige ihm, wie er sich selbst helfen kann,
und du hilfst ihm ganz.

Redaktion: Frau Helene Scheurer-Demmler, Bern, Obere Dufourstraße 31 . Telephon 21.569
Administration (Abonnemente u. Inserate): Buchdruckerei Büchler & Co., Bern, Marienstr. 8. Postcheck III 286
Postcheck des Schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins (Zentralquästorin Zürich): VIII 23782

Inhalt: Bericht über die 50. Jahresversammlung des Schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins in Aarau. — Begrüßungsansprache und Jahresbericht der Zentralpräsidentin. — Präsenzliste der Jahresversammlung. — Jahresbericht der Schweizer. Gartenbauschule für Töchter in Niederlenz (mit Bild). — Jahresbericht der Schweizer. Brautstiftung. — An unsere Sektionen! — Zusammenarbeit. — Zur Bundesfeiersammlung 1938. — Heidelbeeren von Gadmen. — Bücher. — Office international de l'enseignement ménager à Fribourg.— Inserate.

Nachdruck ist nur mit Erlaubnis der Autoren und der Redaktion gestattet

Jubiläumstagung in Aarau

Bericht über die 50. Jahresversammlung des Schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins am 20. und 21. Juni 1938

Nahezu 700 Gemeinnützige hatten sich im Saalbau eingefunden, als die Zentralpräsidentin, Frau *Schmidt-Stamm,* um 14.30 Uhr die Jubiläumstagung eröffnete. Ihre Begrüßungsworte und ihre Jahresübersicht begegneten warmem Interesse und herzlichem Beifall.

Unserer unvergeßlichen Ehrenpräsidentin, Fräulein *Bertha Trüssel,* sel., gedachte Frau Schmidt in ehrender Dankbarkeit, die Versammlung erhob sich zu stillem Gedenken. Sicher hätte Fräulein Trüssel ein gewichtiges und gutes Wort zu sagen gewußt an dieser Jubiläumstagung.

Am Vorstandstisch fehlten leider Frau Landammann *Z'graggen* und Frau Dr. *Langner,* und auch unsere treffliche Redaktorin Frau *Scheurer* war nicht da. Unserm Bedauern über ihr Fehlen gaben wir durch Senden eines telegraphischen Grußes Ausdruck.

Unsere Niederlenzer Gärtnerinnen hatten Bühnenrampe und Vorstandstisch wunderschön mit Pfingstrosen, Geranien und herrlich duftenden Rosen geschmückt.

Aufmerksam lauschten die Anwesenden den verschiedenen Referentinnen, besonders aber den Ausführungen von Fräulein *Egli,* über « Die Not der Kleinrentner », und die Versammlung erklärte sich einverstanden mit einer diesbezüglichen Resolution, welche an den hohen Bundesrat und das eidgenössische Parlament gesandt werden soll.

Um 20 Uhr waren wir alle mit den Ehrengästen durch die Sektion Aarau zu einem festlichen Abend in den erweiterten Räumen des Saalbaues geladen. Die Kadettenmusik Aarau erfreute uns mit ihren frischfrohen, tadellos gespielten Weisen, der Stadtsängerverein spendete liebenswürdig und meisterlich seine Lieder, tänzerische Produktionen brachten Bewegung und Farbe auf die Bühne, dazwischenhinein erschien die « Jubilarin », der fünfzigjährige Verein, und erzählte von Werden und Wachsen, das sie uns zugleich in von Künstlerhand entworfenen Bildern vorzeigte. Den Reigen der Reden hatte die Aarauer Sektionspräsidentin, Frau Dr. *Rohr,* eröffnet mit ihrer wohldurchdachten, schönen Begrüßungsansprache. Ihr folgten unsere Zentralpräsidentin, Frau *Schmidt-Stamm,* mit einem interessanten Rückblick auf die Geschichte des Vereins, worauf Herr *Landammann Rüttimann* für die Kantonsregierung, Herr *Stadtammann* Dr. *Laager* für die Stadtbehörde, Herr Dr. *Landolt, Zürich,* für die Schweizerische gemeinnützige Gesellschaft und Herr Dr. *Scherz,* für das Rote Kreuz Gruß und Glückwunsch entboten. Für Ehrengäste und Vorstand hatte die Stadt Aarau Ehrenwein geschenkt. Hin und her über die blumengeschmückten Tische ging ein Grüßen und Plaudern bis zu mitternächtiger Stunde.

Die Tischsammlung im Saalbau am Montagabend ergab die schöne Summe von *Fr. 760,* welche von der gastgebenden Sektion Aarau in liebenswürdiger Weise für die Gartenbauschule Niederlenz und die Haushaltungsschule Lenzburg zu gleichen Teilen bestimmt wurde; sie wurde mit herzlichem Dank entgegengenommen und weitergeleitet.

Ferner überreichte Frau *Hunziker, Baden,* der Zentralpräsidentin Fr. 50.60 als Gabe einer befriedigten Tafelrunde im Café Bank in Aarau, zugunsten des Erholungsheimes « Für Mutter und Kind » in Waldstatt. Für den selben Zweck spendete eine gütige Gönnerin Fr. 100 und auf den Postcheck « Bergbevölkerung » gingen Fr. 200 von Ungenannt durch die Volksbank in Reinach ein.

Besonders herzlichen Dank möchten wir Herrn Dr. *Lauchenauer, Chef-Redaktor des « Aargauer Tagblattes »* aussprechen, der in vornehm großzügigster Weise unserm Verein zu seinem Jubiläum eine prachtvolle Festnummer widmete und sie den Teilnehmern des Festabends in sehr großer Auflage freundlichst überreichen ließ. Unserm Verein ist dadurch ein Dokument der Vereinsgeschichte von bleibendem hohen Wert geschenkt worden.

Gleich zu Beginn der Tagung vom Dienstag kam das Thema des kantonalen Zusammenschlusses zur Aussprache, das regem Interesse begegnete. Frau Dr. iur. Labhart-Roeder hatte hierfür ein klares Exposé ausgearbeitet. Es folgte noch der Rest der üblichen Referate und die Gutheißung der folgenden vom Vorstand vorgeschlagenen *Beiträge aus Zentralkasse und Bergaktionsfonds.*

Aus der Zentralkasse gewährte Beiträge: Der Pflegerinnenschule, Gartenbauschule, Haushaltungsschule Lenzburg je Fr. 1500, der Unentgeltlichen Kinderversorgung Fr. 600 und Fr. 500 von einem privaten Gönner, Sonnenhalde Waldstatt Fr. 500, Sektion Kriens an ihre Wöchnerinnenfürsorge Fr. 100, Sektion Wolfwil an Kochkurse Fr. 150, Haushaltungsschule Zürich an ihre großen Umbaukosten Fr. 500.

Aus dem Bergaktionsfonds: Sektion Scharans an Näh- und Flickkurse Fr. 150, Fräulein Seiler, Brig, Fr. 150 für Kautschuk in die Hebammenkörbe.

Die Einladung der *Sektion Zürich,* übers Jahr in der Ausstellungsstadt zu tagen, löste große Freude aus.

Das während des « Abstandes » des Zentralvorstandes durch die Aarauer

Vizepräsidentin geleitete Wahlgeschäft brachte die Bestätigung der bisherigen Mitglieder, die bei ihrem Wiedererscheinen mit freundlichem Beifall begrüßt wurden.

Als neues Zentralvorstandsmitglied wurde gewählt Frau Dr. *Studer-Frey*, Bern. Frau Dr. Studer, eine Nichte von Herrn Dr. *Schuler*, dem langjährigen frühern Chefarzt der Pflegerinnenschule mit Frauenspital in Zürich, vertritt als Sproß einer alten Schweizerfamilie, die Tradition gemeinnützigen Wirkens auf vielen Gebieten. Sie gehört u. a. seit 15 Jahren als tätiges Mitglied zum Komitee der Mattenhofkrippe Bern, ist Präsidentin des Frauenkomitees der Städtischen Mädchensekundarschule Bern und Vorstandsmitglied der Sektion Bern des Schweizer. gemeinnützigen Frauenvereins.

Das sehr zeitgemäße Referat von Fräulein *Reichling, Stäfa,* überzeugte sicher alle Anwesenden davon, daß wir « nicht ruhen dürfen, bis jedes Schweizer Mädchen einen gründlichen hauswirtschaftlichen Unterricht hat ». Was die weitsichtigen Gründerinnen unseres Vereins als Hauptzweck ihres Unternehmens betrachteten, ist also heute noch — nach fünfzig Jahren — eine nur zum Teil gelöste Aufgabe. Hören wir wohl alle diesen Aufruf zu tätiger Förderung dieser wichtigen Angelegenheit ?

Die Präsidentin des Bundes Schweizerischer Frauenvereine, Fräulein *Nef*, benutzte die Gelegenheit, den Gruß ihres Vereins zu überbringen, zu einer befürwortenden Ansprache über das eidgenössische Strafgesetz.

Herzliche Freude erweckte die sympathische, aus vaterländischem Empfinden herauskommende Ansprache von Mademoiselle *Tribolet,* Präsidentin der Sektion Neuenburg, die wir hier anschließen.

Madame la présidente ! Chers membres !

« Nous sommes venues de Neuchâtel, pour apporter les vœux de notre section en ce jour où nous célébrons le cinquantenaire de la Société. Puisse-t-elle continuer comme par le passé son œuvre utile et bienfaisante !

Mais nous sommes encore venues pour autre chose ! En ces temps troublés, nous sommes venues pour resserrer les liens qui nous unissent les unes aux autres. Si nous parlons plusieurs langues, nous sommes cependant une seule famille unie par un même amour, celui de la patrie commune.

Jusqu'à présent nous avons travaillé de notre mieux dans nos sections, pour le petit coin de pays où nous vivons, mais nous sommes prêtes à tous les sacrifices pour le pays tout entier. Avec vous nous travaillerons de toutes nos forces pour cette patrie chérie qui va de Genève à Romanshorn et de Bâle à Chiasso. Et en disant cela, je me fais l'interprète non seulement des sections romandes mais de toutes les femmes de la Suisse romande.

Nous vous apportons donc, avec nos vœux, l'expression de notre inébranlable attachement et l'intense désir d'une union toujours plus profonde entre nos différentes sections. »

Und dann erlebten wir, ergriffen und dankbar, den wundervollen Vortrag von Fräulein Dr. *Esther Odermatt :* « Was hat Jeremias Gotthelf uns Frauen von heute zu sagen. » Geistvoll und formvollendet, letzte Schönheit in Gedankentiefe und Ausdrucksweise — können diese Worte genügend sagen, welch großes Geschenk die Dichterin uns bot ? Wir wollen es ihr danken, indem wir wieder mehr lauschen auf die Weisheit und Mahnung des Pfarrers zu Lützelflüh und suchen, danach zu handeln, auf daß wir der Heimat als echte Schwei-

zerinnen nützen. Klang es nicht wie ein solches Bekenntnis, als wir am Schluß unserer Tagung uns einten zum Singen von Gottfried Kellers ewigem schönen Lied « O mein Heimatland » ?

Unsere verehrte Zentralpräsidentin, Frau *Schmidt-Stamm,* hat die Versammlungen wieder so sicher und ruhig geleitet und mit derselben Ueberlegenheit meistert sie im Lauf des Jahres die stets wachsende, große Arbeit des Vereins. Wir wollen unserer herzlichsten Dankbarkeit für diese nie versagende Hingabe an ein Wirken, das der Heimat dient, darin Ausdruck geben, daß auch wir uns mühen, stets treu in unserer Aufgabe zu stehen.

Ausgezeichnet hatten die Aarauerinnen für den Nachmittag gesorgt, wie wir überhaupt allüberall ihre ordnende und leitende Hand verspüren durften. Ein Extrazug führte uns — nahezu 800 an der Zahl — nach Lenzburg zur Besichtigung der dortigen Konservenfabrik und nach Niederlenz zum Besuch unserer Gartenbauschule, wo alles in schönster Blüte stand und vortreffliche Ordnung in Garten und Treibhäusern herrscht. Sicher werden durch diesen Besuch der vorzüglichen Schule neue Freunde erstehen.

Und dann ging's — wieder im Extrazug — nach Bad Schinznach, wo uns durch die große Liebenswürdigkeit der Konservenfabrik Lenzburg Tee und köstliche Kuchen offeriert wurden, in dem herrlichen Park. Und es war nochmals eine gar willkommene Gelegenheit für die vielen Frauen aus den verschiedensten Landesteilen, sich zu gemütlicher Aussprache zusammenzufinden.

Bis zur letzten Minute waren die Aarauer Damen um uns besorgt; als glänzende Organisatorinnen haben sie sich erwiesen. Von ganzem Herzen sei ihnen nochmals Dank gesagt dafür, daß sie es so fein verstanden, unsere Jubiläumstagung zu einer festlichen zu gestalten, und dabei keine noch so dornenvolle Arbeit gescheut haben. *A. H. Mercier.*

Begrüßungsansprache

gehalten durch die Zentralpräsidentin, **Frau M. Schmidt-Stamm, zur Eröffnung der 50. Jahresversammlung in Aarau** den 20. Juni 1938

Sehr geehrte Versammlung, liebe Vereinsmitglieder!

Ehe wir zur Begrüßung unserer werten Gäste und Vereinsmitglieder schreiten, ist es ein Herzensbedürfnis unseres Vorstandes und gewiß auch aller Anwesenden, als erstes unserer verehrten, am 6. November verstorbenen, unvergeßlichen Fräulein *Bertha Trüssel* in wenigen Worten zu gedenken.

Während 21 Jahren hat die liebe Heimgegangene den Schweizerischen gemeinnützigen Frauenverein als Zentralpräsidentin mustergültig geleitet. Und auch seit 1933, als Fräulein Trüssel das Präsidium niederlegte, hat sie als Ehrenpräsidentin noch jeder Generalversammlung mit Interesse und Freuden beigewohnt.

Aufs innigste war Fräulein Trüssel mit dem Verein und allen seinen Werken verbunden. Wir haben in ihr die initiative, zielbewußte, stets arbeitsfrohe Führerin gesehen und verehrt.

Viel Gutes und Nützliches durfte Fräulein Trüssel in ihrem reichen und langen Leben für den Verein, für Volk und Vaterland wirken. Besonders wer-

den ihre großen Verdienste um die hauswirtschaftliche Ertüchtigung der weiblichen Jugend, im Seminar und in der Haushaltungsschule der Sektion Bern, und weit darüber hinaus, unvergeßlich bleiben.

In dankbarer Erinnerung und Verehrung wird Fräulein Trüssel unter uns weiterleben.

Ich möchte die Versammlung bitten, sich zu erheben und einige Augenblicke stillen, dankbaren Gedenkens unserer hochverehrten Ehrenpräsidentin, Fräulein Bertha Trüssel sel., zu widmen.

* * *

Nun aber gilt ein froher, herzlicher Willkommgruß zur fünfzigsten Generalversammlung allen unsern verehrten Gästen und lieben Vertreterinnen unseres Vereins und seiner Sektionen. Zu unsern Gästen dürfen wir zählen: Herrn Landammann Rütimann; Herrn Stadtammann Dr. Laager; Fräulein Dr. Jaußi, Vertreterin des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit; Herrn Dr. Landolt, Zürich, Präsident der Schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft; Fräulein Clara Nef, Präsidentin des Bundes Schweizerischer Frauenvereine; Fräulein Marta Schmid, Präsidentin des Schweizerischen Lehrerinnenvereins; Fräulein Rosa Frey, Vertreterin des Schweizerischen Arbeitslehrerinnenvereins; Fräulein Clara Candrian, Vertreterin der Schweizerischen Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen; Herrn Dr. Scherz, Vertreter des Roten Kreuzes; Fräulein Marie Hirzel, Präsidentin des Zürcher Frauenvereins für alkoholfreie Wirtschaften; Fräulein E. Zellweger, Vertreterin des Verbandes Frauenhilfe; Fräulein Dr. Dünner, Vertreterin des Schweizerischen Verbandes für Frauenstimmrecht; Frau Dr. Lamprecht, Vertreterin des Vereins der Freundinnen junger Mädchen; Fräulein H. Blöchlinger, Vertreterin von Pro Juventute; Fräulein Frieda Meyer, Vertreterin der Hilfsgesellschaft für Geistesschwache; die Vertreter der Presse; Vertreter der «Zürichsee-Zeitung». Besonders begrüßen wir noch Frau Läuchli-Coradi, die Tochter von Frau Coradi-Stahl, ein eifriges Mitglied der Sektion Aarau.

Der Zentralvorstand und mit ihm die gastgebende Sektion Aarau freuen sich, daß Sie so zahlreich gekommen sind, um mit uns die fünfzigste Jubiläumsfeier zu begehen. Und daß wir Sie gerade hier in Aarau begrüßen dürfen, wo vor einem halben Jahrhundert die Gründung des Vereins stattfand, und 25 Jahre später die Vierteljahrhundertfeier emsigster Arbeit begangen wurde, erfüllt uns mit ganz besonderer Genugtuung.

Wir danken es den tapfern Frauen der Sektion Aarau und deren Präsidentin, Frau Dr. *Rohr,* unserm geschätzten Zentralvorstandsmitglied, daß Sie die Mühe auf sich genommen haben, in ihrer doch verhältnismäßig kleinen Stadt eine so große Gästezahl zu empfangen. Doch im Kulturstaat Aargau wohnen unternehmende Menschen, die gar vieles zustande bringen, was anfangs unmöglich schien. Davon weiß unser Verein, seit seinem Bestehen, zu berichten.

Die ersten drei trefflichen Präsidentinnen des Vereins waren Aargauerinnen. Mit welch offenem Sinn für die Nöte der Zeit und mit welch staatsmännischem Weitblick haben Frau Pfr. Gschwind-Hofer, Frau Villiger-Keller, Frau Coradi-Stahl und nach ihnen Fräulein Trüssel von Bern, unterstützt von ihren Helferinnen im ganzen Lande herum den Sinn und die Arbeit für Werke, die der Allgemeinheit galten, zu wecken und zu fördern gewußt! Eine damals

unbekannte Frauenbewegung hat hier ihren Anfang genommen, und daß diese gemeinnützige Arbeit fördernd und befruchtend auf das ganze Volksleben gewirkt hat, wird heute kaum von jemand bestritten.

Latente Kräfte sind geweckt worden, und der Stein, der die Wasser in Bewegung gebracht, hat weite Kreise gezogen, so daß wir nun Frauen am Werke finden, Aufgaben lösend, von denen man vor fünfzig Jahren noch keine Ahnung hatte.

Aus der alten Zeit ist in diesen wenigen Jahrzehnten eine neue Zeit geworden. Ob wir diese besser nennen können, wagen wir nicht zu behaupten, dazu sind die wirtschaftlichen und sozialen Lebensbedingungen, in sich überstürzender Weise, um vieles schwieriger geworden. Aber *eines* steht fest: Ohne die tätige, sorgende und aufbauende Mitarbeit des weiblichen Geschlechtes ist die öffentliche Volkswohlfahrt heute nicht mehr zu denken.

Das bisher Erreichte danken wir aber nicht nur *unserm* eigenen Erwachen! Die Männer, bis in die höchsten Regierungskreise, haben die Notwendigkeit unserer Bemühungen anerkannt, sie haben sie unterstützt, was wir anläßlich unserer fünfzigsten Jubiläumsfeier dankbar anerkennen.

In der frohen Zuversicht auf einen stets sich neu bildenden fortschrittlichen und demokratischen Arbeitsgeist in unserm Zentralvorstand, in unsern Sektionen und weit darüber hinaus, in allen Frauen- und auch Männerkreisen, eröffne ich die heutige fünfzigste Jahresversammlung.

Jahresbericht des Schweizer. gemeinnützigen Frauenvereins pro 1937 erstattet durch die Zentralpräsidentin, Frau M. Schmidt-Stamm

Das Abfassen des Jahresberichtes, auch des fünfzigsten, erfordert ein Sichvergegenwärtigen aller an uns im Laufe von zwölf Monaten herangetretenen Fragen, Geschehnisse und Arbeiten. Dabei kommt es darauf an, das wesentliche vom unwesentlichen zu sichten und nur das festzuhalten, was für unsern Verein und seine Sektionen von wirklichem Werte war.

Von dieser Ueberlegung ausgehend, bleibt vieles, womit sich unser Vorstand in seinen fünf Vorstandssitzungen zu beschäftigen hatte, unerwähnt, obwohl die Behandlung gerade auch dieser Traktanden oft viel Zeit, Kraft und Geduld erforderte.

Im Vordergrund allen Geschehens stand die Erkrankung und der Hinschied unserer hochverehrten Ehrenpräsidentin, Fräulein *Bertha Trüssel*. Während 21 Jahren, von 1912 bis 1933, hat unsere Fräulein Trüssel den Schweizerischen gemeinnützigen Frauenverein mit seltener Umsicht und Energie geleitet.

Die schon bestehenden Werke des Vereins, ganz besonders die hauswirtschaftliche Erziehung der Frauen und Töchter, hat die verehrte Verstorbene mit unendlich viel Liebe und großer Sachkenntnis betreut und gefördert. Und wie viele neue Aufgaben sind unter ihrer zielbewußten Leitung in Angriff genommen und durch den überzeugenden Einsatz ihrer ganzen Persönlichkeit nicht nur in den Sektionen, sondern weit darüber hinaus, auch durchgeführt worden! Ihre hohen Verdienste um die segensreiche Entwicklung des Schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins, wie ihre vielseitige Begabung

und Tätigkeit fanden an der Bestattungsfeierlichkeit, von den verschiedensten Seiten, gebührende Anerkennung. Noch an der letztjährigen, so erfreulichen Jahresversammlung in Thun nahm Fräulein Trüssel regen Anteil. Und welche Freude bedeutete es für alle Anwesenden, als sie das Wort ergriff und in gewohnter Lebhaftigkeit zu ihren gemeinnützigen Frauen sprach und ihnen die Unterstützung des Erholungsheimes « Für Mutter und Kind » in Waldstatt warm empfahl! In Verehrung und Dankbarkeit werden wir stets dieser bis ins hohe Alter tätigen und initiativen Führerin und Förderin alles Guten gedenken.

Die *Frauenvereine Scharans, Wikon, Kappel am Albis und Wald* (Kanton Zürich), haben sich als Sektionen unserm Verein seit der letzten Jahresversammlung angeschlossen. Wir begrüßen alle diese Frauen recht herzlich und hoffen, daß ihnen aus dem Zusammenschluß die erwünschte Förderung ihrer Aufgabe erwachse.

Die so nötige Stärkung unserer Tätigkeit im Gesamtverein, wie in den Sektionen, bildeten auch im abgelaufenen Jahre die erhaltenen materiellen wie ideellen Unterstützungen unserer Werke von seiten des Bundes, der Kantone und Gemeinden und weiterer Subvenienten. Dazu sind auch die von der Eidgenössischen Postverwaltung gewährten Wohlfahrtsmarken im Betrag von Fr. 420 zu zählen, deren Verwendung für Armenzwecke eine spürbare Hilfe bedeuten.

An Geschenken in bar kamen der Zentralkasse von wohlwollenden Gönnerinnen Fr. 2873.60 zu, Gaben, die durch das schöne Legat von Frau R. K. sel. in Winterthur, im Betrage von Fr. 2050, eine willkommene Aufrundung erfuhren. Aufrichtig dankbar sind wir allen Helferinnen und Helfern, die uns ihr Wohlwollen durch solch spürbare Unterstützungen bekundeten. Zu diesen Helfern zählt ganz besonders auch die *Firma Merkur AG., Kaffeespezialgeschäft, Bern*, die uns zugunsten unserer Aktion « Bergbevölkerung » wiederum Fr. 1500 und für die Brautstiftung Fr. 500 zukommen ließ.

Die Zentralkasse ihrerseits spendete neben den üblichen Subventionen an die Pflegerinnenschule, die Gartenbauschule in Niederlenz, die Haushaltungsschule in Lenzburg, die unentgeltliche Kinderversorgung und das Erholungsheim in Waldstatt, *Beiträge* an die Zentralstelle für Frauenberufe, an das Sekretariat für den Hausdienst und manch andere notwendige Unternehmung von allgemeiner Bedeutung. Für die notleidenden Spanienkinder wurden Lebensmittel im Betrage von Fr. 200 angekauft, und aus dem Fonds für die Bergbevölkerung durften wir hauswirtschaftliche Kurse und anderes mehr in den verschiedensten Berggegenden mit Fr. 4998.90 fördern helfen. Als eine willkommene Hilfeleistung begrüßten wir die große und schöne Sendung an Kleidungs- und Wäschestücken, die das *Damenkomitee des Schweizervereins in Alexandrien* mit soviel Verständnis für unsere Bergbewohner gearbeitet hatte.

Die verschiedenen Bedürfnisse der *Diplomierungskommission* beschäftigten auch den Zentralvorstand mehrfach. Die treffliche Präsidentin dieses Arbeitszweiges, Frau *Stierlin-Dietler*, und ihre getreue Helferin, Frau *Gernet-Scherer*, Luzern, wünschten auf Ende des Jahres ihres Amtes enthoben zu werden. Seit dem Hinschied unserer unvergeßlichen Frau *Hauser-Hauser* hatten die beiden Frauen die Verwaltung und Verteilung der nach vielen tausenden zählenden

Auszeichnungen aufs beste besorgt, wofür der ganze Verein ihnen nicht genug dankbar sein kann. Einen ebenbürtigen Ersatz zu finden, war keine leichte Sache. Wie waren wir da erfreut, als Frau *Egger-Kauf, Kandersteg,* sich bereit erklärte, dieses schöne Werk der öffentlichen Anerkennung langjähriger Arbeit in derselben Familie, in Zukunft zu betreuen! Dann galt es, zum neuen Diplom für fünfjährige Dienstleistungen auch das Ehrendiplom durch ein neues, eigens für diesen Zweck geschaffenes, künstlerisches Blatt zu ersetzen. Herr *Paul Gmünder,* Kunstmaler, Thun, schuf uns diese Auszeichnung. Die Vervielfältigung der beiden Entwürfe bedingte einen tiefen Eingriff in den von Frau Stierlin aufs gewissenhafteste geäufneten Kassabestand. Neben den beiden Hauptbeteiligten an der Diplomierungsarbeit, Frau Stierlin und Frau Gernet, gilt unser innigster Dank aber auch den kantonalen Vertreterinnen, die keine Mühe und Zeit scheuen, um in ihrem Gebiet allen diesbezüglichen Wünschen gerecht zu werden.

Mit jedem Jahre dehnt sich auch das schöne Werk der *Unentgeltlichen Kinderversorgung,* das Fräulein *Martha Burkhardt,* als ihr ureigenstes Tätigkeitsgebiet beanspruchen darf, aus. Wir wissen es zu schätzen, daß Fräulein Burkhardt in Fräulein *Brändli* eine geeignete, liebevolle Helferin gefunden hat, die die Mühen und Freuden der großen, segenschaffenden Arbeit nun getreulich mit ihr teilt. Wohl mehren sich angesichts dieses regen Wirkens auch die finanziellen Anforderungen an die Zentralkasse. Doch es darf uns darob nicht bange werden; Gönner und Freunde sorgen immer wieder dafür, daß das Oelkrüglein nicht versiegt.

Die *Haushaltungsschule Lenzburg* hat den Rücktritt des ältesten und getreuesten Kommissionsmitgliedes, Frau *Henckell,* zu beklagen. Dem aufrichtigsten Dank der Kommission an die Scheidende fügen wir auch denjenigen des ganzen Vereins bei. Möge ihr, die von ihr so mütterlich betreute Institution noch manche Freude bereiten! Da der Schülerinnenbesuch in letzter Zeit etwas zurückgegangen war, entschlossen wir uns, das Haus samt Einrichtung während des Winters für einen kantonal-hauswirtschaftlichen Einführungskurs abzugeben. Dieser zählte 24 Schülerinnen, die unter der Leitung unserer bewährten Lehrerinnen und zwei weitern Lehrkräften, sich gute praktische und theoretische Kenntnisse in Küche und Hausführung erwarben. Nach Schluß des Kurses konnten alle Schülerinnen in Haushaltungen placiert werden.

Erfreulich gestaltet sich jeweilen ein Besuch in der *Gartenbauschule Niederlenz,* wo in Haus und Garten stets reges Leben herrscht. Leider ist auch hier der Rücktritt der seit siebzehn Jahren als Präsidentin amtenden Frau *Müller-Glatthaar* zu verzeichnen. Aus Dankbarkeit für die geleisteten trefflichen Dienste ernannte die Kommission Frau Müller zur Ehrenpräsidentin.

Einer steten Weiterentwicklung durften sich die *Pflegerinnenschule mit Krankenhaus, die Tuberkulosebekämpfung und die Brautstiftung* erfreuen, was durch die Sonderberichte bestätigt werden wird.

Der innige Wunsch unserer sehr tüchtigen Redaktorin, Frau Scheurer, den Abonnenten und Leserinnen möglichst viel und gute Lektüre zu bieten, muß sich leider oft nach der mit dem Verlag vereinbarten Seitenzahl des Blattes richten. Trotzdem bleibt noch Grund genug, uns dankbar zu freuen über jedes Erscheinen unseres so trefflich redigierten «Zentralblattes», das uns stets so vielseitige Anregung bringt.

Ueber die eigenen Vereinsgeschäfte hinaus war jede Sitzung des Vorstandes noch mit Tagesfragen und Forderungen, die von den verschiedensten Seiten an uns gestellt wurden, belastet.

Das Rote Kreuz ersuchte uns um Nennung von tüchtigen Frauen an gewissen von ihm bezeichneten Orten, die sich bereit erklärten, in Zeiten der Not, unter seiner Anleitung, die nötigen Hilfskräfte mobil zu machen. Wir waren in der angenehmen Lage, die verlangten Namen von 80 Helferinnen zumeist aus unsern Sektionsmitgliedern bekanntgeben zu können.

Unsere wiederholten Gesuche an das *Bundesfeierkomitee,* bei einem künftigen Augustverkauf der notleidenden Mütter gedenken zu wollen, fand zur großen Freude unserer und anderer Frauenorganisationen die erwünschte Zustimmung. Wir dürfen hoffen, daß mittelst der Augustspende schon nächstes Jahr gar vielen bedürftigen Müttern und ältern Frauen eine willkommene und so nötige Hilfe geboten werden kann.

Auch das Zinserträgnis des von uns verwalteten *Chamer-Fonds* wurde durch unsere Beauftragte, Frau *Held,* zweckentsprechend für Bedürftige verwendet. — Im Stiftungsrat und in der Hauskommission des Erholungsheimes « Für Mutter und Kind » in Waldstatt war unser Verein gebührend vertreten und aktiv tätig. Der Kommission gehört auf unsern Wunsch neu an Frau Hauser-Kesselring in St. Gallen.

In den verschiedensten Kommissionen für die *Landesausstellung in Zürich* arbeiten auch Frauen mit. Für unsern Verein steht zur Zeit erst das eine fest, daß ein Teil unserer sozialen Werke und Arbeiten in einem Film zur Darstellung gebracht werden soll.

Mitglieder unseres Vorstandes nahmen auf Einladung hin an den interessanten Tagungen der *Neuen Helvetischen Gesellschaft* teil. Auch im *Stiftungsrat der Schweizer. Volksbibliothek* und in demjenigen für *Gemeindestuben und Gemeindehäuser* und andernorts haben wir die Ehre, vertreten zu sein und Mitspracherecht zu haben. Unentbehrlich ist die Mithilfe unserer Sektionen bei den Unternehmungen der *Schweizer. Winterhilfe für Arbeitslose,* für *Pro Juventute* und *Senectute,* wie bei den Bundesfeierverkäufen, welche Hilfe zumeist auch gern geleistet wird.

Daneben liefen die Aufgaben für Arme, Kranke, Kinder, Wöchnerinnen und Greise, für Kurse, Schulen, Krippen und Kindergärten, für Heimarbeit und deren Verkäufe, für alkoholfreie Wirtschaften, Hotels und Erholungsheime. Es ist ein buntes Mosaik von Anstrengungen und Unternehmungen der verschiedensten Art, die die Jahresarbeit unserer 165 Sektionen darstellt.

Auch das erfreuliche Zusammengehen mit andern Frauenorganisationen, wo gemeinsame Interessen sich berühren, soll nicht unerwähnt bleiben.

Fünfzig Jahre der Entwicklung liegen hinter uns! Dankbar dürfen wir auf das Geleistete zurückblicken.

Wohl ist die Sicht in die Zukunft verhüllt, aber eines steht fest, nie werden Volk und Vaterland der mütterlich fürsorgenden Liebe und der werktätigen Frauenhände entbehren können.

Präsenzliste der Jahresversammlung in Aarau

Zentralvorstand: Fr. M. Schmidt-Stamm, Zentralpräsidentin, Zürich-Oerlikon; Fr. Dr. Mercier-Jenny, Vizepräsidentin, Glarus; Frl. Agnes Fries, Sekretärin, Zürich; Fr. Dr. Handschin, Kassiererin, Zürich; Frl. Marie Kistler, Bern; Fr. Dr. Schmid-Fehr, Basel; Fr. Blattner-Amrein, Luzern; Fr. Dr. Rohr, Aarau; Fr. Dr. Labhart-Roeder, Romanshorn; Fr. Dr. Studer-Frei, Bern.

Kt. Aargau. *Aarau:* Frl. Marie Aeberhard; Fr. H. Bär-Hassler; Fr. P. Baumann; Frl. Seline Bebié; Fr. Dr. Berger-Heitz; Frl. L. Bielschowsky; Fr. A. Blattner; Fr. Dr. Buser; Fr. H. Doser; Fr. Dr. H. Dünner; Frl. Clara Candrian; Fr. Eberle-Heer; Fr. L. Eckert; Fr. Enderlin; Frl. L. Enderlin; Fr. Eulers; Fr. H. Fahrländer-Trautweiler; Fr. M. Fahrländer; Fr. O. Fasnacht; Fr. G. Flück; Fr. B. Frey-Meyer; Fr. H. Frey-Riniker; Fr. Hel. Frey-Dürst; Fr. J. Frey-Schindler; Fr. M. Frey-Zimmermann; Fr. Anna Gräßli; Fr. Gyßler-Frey; Fr. Pfarrer Haffter; Frl. M. Haller; Fr. M. Haller; Fr. R. Haeny-Walther; Fr. A. Haerry-Vogel; Fr. E. Hartmann-Haßler; Fr. Bertha Häuptli; Fr. V. Häuptli; Fr. L. Hauri-Gränicher; Fr. Hemmeler-Heß; Fr. Hemmeler-Stähli; Fr. Joh. Henz; Fr. E. Heußer-Dürst; Fr. Hoffmann-Keller; Fr. Hug; Fr. A. Hunziker; Frl. W. Jehle; Fr. E. Jenny; Fr. Olga Jost-Widmer; Fr. R. Jucker; Fr. E. Keller-Feiß; Fr. T. Kern-von Arand; Fr. A. Kobelt; Fr. Kummler; Fr. A. Laager-Grosjean; Fr. Doktor Lamprecht; Fr. Läuchli-Coradi; Fr. Lehner-Berner; Fr. J. Lindegger-Kalt; Fr. Lüscher-Heuberger; Fr. J. Lüscher-Meyer; Fr. J. Misteli; Fr. M. Meister-Landolt; Fr. E. Meyer-Märky; Fr. E. Müller-Jutzeler; Fr. B. Müri; Fr. A. Oegerli; Fr. Else Oehler-Ringier; Fr. Dr. Otti; Fr. M. Reber; Fr. H. Riniker-Bretscher; Fr. T. Rohr-Rothpletz; Fr. M. Regenaß-Sterchi; Fr. E. Rey-Lüscher; Fr. Schibler; Fr. A. Schmid; Fr. E. Schmid-Schaad; Fr. Pfr. Schmuziger; Fr. M. Scholz-Stephani; Fr. E. Schwendimann-Amsler; Fr. Dr. Schwere; Fr. Dr. M. Speidel; Fr. Sprenger; Fr. A. Sprenger; Frl. H. Suter; Fr. Anna Wäffler; Fr. L. Weibel-Mühlberg; Frl. M. Werder; Fr. Marty Werder; Fr. M. Wildi; Frl. Hilde Witzemann; Fr. M. Wydler-Kieser; Fr. L. Zimmerlin-Weiß. *Aarburg:* Fr. E. Fahrländer; Fr. Richiger; Fr. Riniker-Dietschi; Fr. Zimmerli-Gut; Fr. M. Zimmerli. *Baden:* Fr. O. Aichele-Duhne; Fr. H. Duttwyler; Fr. Elsener-Welti; Frl. Emma Frei; Fr. E. Gygax-Michel; Fr. Heuer; Fr. M. Hunziker-Brunner; Fr. Keller-Wolfsgruber; Fr. Pfarrer Leuthold; Fr. A. Maeder; Fr. E. Meyer-Rohner; Fr. Müller-Kaelin; Fr. Roth-von Fellenberg; Fr. Schenker; Fr. M. Turtach; Fr. L. Wolfsgruber. *Bellikon:* Fr. Schwarz-Bertschinger. *Brugg:* Fr. E. Bossert-Märky; Fr. F. Diethelm; Fr. Emma Dürst; Fr. Pfr. Etter-Salvisberg; Frl. A. Finsterwald; Fr. A. Finsterwald-Urech; Frl. Elisabeth Frey; Frl. Rosa Frey; Fr. E. Froelich-Zollinger; Fr. Gentsch-Kraft; Fr. Graf-Zulauf; Fr. F. Heiniger-Riniker; Fr. S. Karli-Widmer; Fr. A. Lips-Gloor; Fr. Märki; Frl. Marie Rengger; Fr. B. Riniker-Zulauf; Fr. Schaich-Riniker; Fr. Schmid-Gysi; Fr. M. Schmid-Schmid; Fr. L. Wildi. *Buchs:* Fr. Pfarrer Zschokke. *Burg:* Fr. Rüesch-Lüthy; Fr. Cl. Rüesch. *Gränichen:* Fr. Suter-Matti. *Kölliken:* Fr. A. Matter-Bally; Frl. E. Matter. *Leimbach:* Frl. Marie Maurer. *Lenzburg:* Fr. E. Braun-Hufschmid; Fr. Deck-Meßmer; Fr. Dürst-Ursprung; Fr. Minna von Greyerz; Fr. A. Hächler-Seiler; Fr. Cl. Hänny; Frl. Cl. Hänny; Fr. B. Jörin-Gloor; Fr. M. Haemmerli-Lüscher; Fr. Hirt-Roth; Fr. Keller-Villiger; Frl. M. Keller; Fr. E. Moor; Fr. Müller-Schafroth; Fr. M. Müller-Weber; Fr. E. Oschwald; Fr. Richter-Steger; Fr. Roth-Henzi; Frl. E. Schwarz; Fr. M. Schwertfeger; Fr. Sender-Hurter; Fr. M. Thomann-Widmer; Fr. Wildi-Zweifel. *Linn:* Fr. L. Kohler-Burg. *Mellingen:* Fr. Müller-Halter. *Menziken:* Fr. M. Baumann; Frl. Ottilie Burger; Frl. Margrit Fischer; Fr. H. Gautschi; Fr. M. Laeubli-Weber; Fr. O. Lehner-Berner; Fr. E. Luginbühl; Fr. Merz-Auer; Fr. Obrist-Bürgi; Fr. F. Oelhafen; Fr. Pfendsack; Frl. Alice Vogt; Fr. R. Vogt-Vogt; Fr. B. Weber-Kappeler; Fr. H. Weber-Heiz; Fr. F. Wirz-Weber; Fr. L. Zimmerli-Bart; Fr. Zingg-Moor. *Möhlin:* Fr. Dr. Müller-Ackermann; Fr. E. Schaufelberger. *Mönthal:* Fr. E. Brack-Lüscher. *Muhen:* Frl. Hulda Lüscher. *Niederlenz:* Frl. M. Humbel; Fr. J. Soder-Baumann; *Reinach:* Fr. Burger-Sommerhalder; Fr. Frei-Erismann; Fr. Frey; Frl. Fr. Fuchs; Fr. Gerber; Fr. R. Glinz-Härry; Fr. B. Haberstich; Frl. E. Haller; Fr. Härry-Bossard; Fr. Hauri-Fuchs; Frl. Martha Hauri; Fr. Hediger-Haller; Fr. K. Hediger-Weber; Frl. A. Hintz; Fr. Hirt-Graber; Fr. J. Hofmann-Berner; Fr. Hunziker-Fricker; Fr. Dr. Kesselring; Fr. L. Kesselring; Frl. Margr. Kesselring; Fr. M. Läubi-Rieben; Fr. Ida Leutwiler; Fr. Maurer-Lüthi; Fr. Merz-Eichenberger; Frl. Marie Merz; Fr. Niggli-Munz; Fr. Rüegger-Gerber; Fr. M. Siegenthaler; Fr. Walti-Müller; Fr. B. Wernli. *Rheinfelden:*

Fr. E. Büttiker-von Arx; Fr. E. Egli; Frl. A. Kalenbach; Fr. L. Lier; Fr. Mahrer-Disler; Fr. L. Müller-Brunner; Fr. M. Reimann; Fr. Schmid-Hofmann; Fr. Wuhrmann-Heuberger; Fr. Pfarrer G. Zittel. *Schöftland:* Fr. F. Fehlmann-Knoblauch; Fr. Th. Fehlmann; Fr. P. Frey-Lüthy; Fr. L. Gall; Fr. Golay-Bühler; Fr. M. Käser-Lüthy; Fr. J. Siegrist-Schlatter; Fr. F. Weidenmann-Fehlmann. *Seon:* Fr. O. Müller-Glatthaar; Fr. B. Zobrist-Lüße. *Suhr:* Frl. Dora Bay; Fr. H. Bay; Fr. Dr. L. Kleiner; Fr. E. M. Stoll; Fr. Weiersmüller-Seiler. *Wildegg:* Fr. M. Fischer; Fr. Isler-Vogt. *Zofingen:* Fr. H. Aeschbach-Walti; Fr. Arni; Fr. E. Bauer-Schwarz; Fr. Bretscher-Steinegger; Fr. M. Dorta; Fr. M. Fischer-Lüdi; Fr. A. Fuchs-Haller; Fr. Ginella-Bretscher; Fr. Haller-Mohn; Fr. Hauri-Jufer; Fr. Iseli-Roth; Fr. Kaufmann-Hennig; Fr. C. Laug-Müller; Fr. Leuenberger-Reinhard; Fr. H. Lüscher; Fr. M. Lüscher-Boßhardt; Fr. E. Maurer-Widmer; Fr. Müller-Wacker; Fr. Offenhäuser; Fr. M. Pfyffer-Keller; Fr. H. Plüß-Gysi; Fr. A. Ringier; Fr. L. Rüdin; Fr. Saxer, Bezirkslehrers; Fr. Senn-Hämmerle; Fr. H. Senn-Weber; Fr. M. Stettler; Fr. Suter-Hofer; Fr. A. Tanner; Fr. Wettstein-Hofer; Fr. F. Widmer-Scheibler; Fr. Zimmerlin. *Zurzach:* Fr. L. Groß; Fr. Minet-Heß; Fr. M. Rudolf-Groß; Fr. L. Spuhler-Rudolf; Fr. M. Steinbrüch.

Kt. Appenzell. *Herisau:* Frl. Clara Nef; Fr. Vogel. *Teufen:* Fr. Frick-Moesch.

Kt. Basel. *Basel:* Fr. E. Bauler-Wieland; Fr. G. Bernoulli-Leupold; Fr. E. Bez; Fr. E. Moor-Voß; Fr. E. Schmid-Fehr; Fr. H. von Waldkirch-Bally. *Liestal:* Fr. Blattner; Frl. Louise Gysin; Fr. Haumüller; Fr. Heinis-Kaspar; Fr. Plattner-Heid; Fr. Plattner-Mesmer; Fr. Rudin-Salathe; Fr. Seiler-Spinnler; Fr. H. Veit-Gysin. *Neumünchenstein:* Fr. E. Schmucki.

Kt. Bern. *Bern:* Fr. E. Affolter; Fr. E. Amstutz-Kunz; Fr. J. Biberstein; Fr. A. Bluntschli; Fr. E. Droz; Fr. V. Hügi; Frl. N. Jaußi; Fr. E. Läderach-Witschi; Fr. Dr. La Nicca; Fr. Locher-Buri; Frl. M. Marti; Fr. A. Mauerhofer; Fr. Meyer-Rein; Frl. H. Nyffeler; Fr. Prof. Oesterle; Fr. Dr. Rüfenacht; Fr. Scherz-Kernen; Herr Dr. H. Scherz; Fr. E. Stalder-Merz; Fr. H. Studer-Frei; Fr. Dr. G. Thomann; Fr. Dr. B. Wyß. *Biel:* Fr. Margrit Alioth; Fr. Martha Alioth; Fr. J. Flückiger; Frl. Kammermann; Frl. F. Moser; Frl. J. Schmid; Fr. Stebler-Eberhard. *Blankenburg:* Fr. F. Derendinger; Fr. F. Perren. *Brügg:* Fr. Walter-Stebler. *Burgdorf:* Frl. B. Aeschlimann; Fr. J. Mosimann-Lüdy; Fr. E. Roth-Feller. *Frutigen:* Fr. L. Brügger; Fr. E. Reichen. *Gümmenen:* Fr. Boesch; Fr. Gempeler; Fr. Fr. Suter. *Hindelbank:* Fr. R. Lehmann; Fr. A. Meyer; Fr. F. Scholl; Fr. Witschi-Widmer; Frl. B. Witschi; Frl. H. Witschi. *Huttwil:* Fr. Bühlmann; Fr. L. Christen-Wälchli; Fr. M. Grädel-Zaugg; Fr. R. Schär-Minder. *Interlaken:* Fr. S. Bieri-Jost; Fr. A. Rieben. *Kandersteg:* Fr. L. Egger-Kauf. *Langenthal:* Fr. Baumann-Grütter; Frl. B. Böhlen; Fr. A. Geiser-Kohler; Frl. M. Geiser; Fr. A. Imhoof; Frl. M. Irmiger; Fr. C. Klaesi-Kummer; Frl. H. Kummer; Frl. M. Lappert; Fr. Marti-Ekerlin; Fr. Obrist-Schmid; Fr. Richard-Schneeberger; Frl. A. Steiner; Frl. A. Stettler; Fr. L. Weber-Stettler. *Langnau i. E.:* Fr. A. Joost-Lauterburg; Fr. M. Lauterburg-Mauerhofer; Fr. Zürcher-Joost. *Nidau:* Fr. F. Asper; Fr. M. Gasser; Fr. A. Schlatter; Fr. M. Thurnheer. *Oberburg:* Fr. M. Kohler. *Ostermundigen:* Fr. B. Schneiter. *Ralligen:* Frl. Marie Kistler. *Rüplisried:* Frl. M. Herren. *Saanen:* Frl. A. Reichenbach; Fr. M. von Siebenthal-Feuz. *Spiez:* Fr. B. Lengacher; Frl. H. Mützenberg; Fr. F. Regez-Ziegler. *Thun:* Fr. S. Karlen; Fr. J. Lohner; Frl. M Räz; Fr. H. Ris-Kistler; Fr. H. Streit; Fr. H. Trog; Fr. B. Wipf-Beetschen. *Zweisimmen:* Fr. B. Blessing; Fr. B. Christeler; Fr. M. Friedli-Beck; Fr. Haldi-Abbühl; Fr. L. Hönger; Fr. M. Jegerlehner; Fr. Louise Lempen; Fr. A. Ludi; Frl. A. Matti; Fr. J. Matti-Kurt; Fr. Rohrbach; Fr. Pfarrer Ryser; Fr. G. Schläppi; Fr. A. Schwarz; Fr. Cl. Winterfeld.

Kt. Genf. *Genf:* Fr. Koehler-Stump.

Kt. Glarus. *Glarus:* Fr. Baer-Müller; Fr. A. Knüsli-Fröhlich; Fr. A. H. Mercier-Jenny; Frl. R. Zwycki. *Netstal:* Fr. Spälty-Bally. *Niederurnen:* Fr. L. Tschudy-Baur.

Kt. Graubünden. *Chur:* Fr. Attenhofer-Zappa; Fr. Hail-Kuoni. *Davos-Dorf:* Fr. M. Deusch. *Davos-Platz:* Fr. Schmidt-Bertschinger; Fr. L. Prader, Landammanns. *Samaden:* Frl. Ida Frizzoni. *Scharans:* Fr. A. Tschurr.

Kt. Luzern. *Büron:* Fr. Amrein-Kopp; Frl. B. Steiger. *Emmen:* Frl. M. Häfliger; Fr. Suter-Bühlmann. *Kriens:* Fr. E. Ausfeld; Fr. A. Keller. *Luzern:* Fr. M. Blattner-Amrein; Fr. M. Bucher-Allgäuer; Fr. Gelpke; Fr. L. Rupp-Fischer; Fr. G. Schmid-Lebert; Fr. A. Stierlin-Dietler; Fr. L. Straub-Flüeli; Fr. M. Wismer-Ottiger. *Perlen:* Fr. A. Grunder; Fr. M. Syfrig. *Reiden:* Fr. H. Blum; Fr. Kündig-Elmiger; Fr. H. Schnyder; Fr. Wüthrich. *Sursee:* Fr. E. Kupper-Reber. *Triengen:* Frl. L. Graf.

Kt. Neuenburg. *Neuenburg:* Fr. M. Béguin; Fr. J. Rougemont; Frl. M. Tribolet; Fr. M. Vuille-Lauterburg.

Kt. St. Gallen. *Berneck:* Fr. E. Wüster-Brunner. *Goßau:* Fr. T. Hauri-Hasler. *Oberuzwil:* Fr. Dierauer-Heer; Fr. R. Herrensberger. *Rapperswil:* Fr. Boßhard-Scherer; Frl. M. Brändlin; Frl. M. Burckhardt; Fr. Custer-Hoenig; Fr. Frei, Ing.; Fr. Vogt-Hefti. *St. Gallen:* Fr. Alther-Zürcher; Frl. Egli; Frl. Engler; Fr. B. Poo; Frl. E. Sand; Frl. Steger. *Wattwil:* Fr. Brunner-Brühlmann; Fr. Casparis-Wegmann. *Weesen:* Fr. G. Lademann.

Kt. Schaffhausen. *Schaffhausen:* Fr. A. Biedermann; Fr. Habicht-Kolb; Fr. H. Jezler-Biber; Fr. F. Minder-Frey; Fr. M. Peyer-Frey; Fr. M. Rohr-Habicht; Fr. H. von Waldkirch.

Kt. Schwyz. *Goldau:* Fr. Arnitz; Fr. Solari-Reichmuth.

Kt. Solothurn. *Balsthal:* Fr. A. Dörfliger-Schnyder. *Grenchen:* Fr. M. Schürer-Schaad. *Schönenwerd:* Fr. Gisiger-Heller; Fr. J. Haury-Gloor; Fr. S. Richterich-Muth; Fr. Dr. Zimmerlin-Laager. *Solothurn:* Fr. A. Blaesi; Fr. E. Luder-Munzinger; Fr. A. Schild-Petri; Fr. Schneller; Fr. Stampfli-Howald; Fr. A. Tröndle-Engel. *Wolfwil:* Fr. Niggli; Fr. Studer.

Kt. Thurgau. *Amriswil:* Fr. E. Gsell-Uhler. *Arbon:* Fr. L. Bärtschi; Fr. M. Basler-Tanner; Fr. Baumann; Fr. Dr. Büchi; Fr. E. Grob; Fr. Heim-Markwalder; Fr. Keller; Frl. M. Schäppi; Fr. Dr. Schmid; Fr. M. Schnitzler. *Güttingen:* Fr. M. Rinderknecht-Hartmann. *Romanshorn:* Fr. B. Fischer-Tobler; Fr. Kesselring-Brauchli; Fr. L. Kinkelin-Früh; Fr. Dr. Labhart-Roeder. *Steckborn:* Fr. S. Hanhard; Fr. L. Schellenberg. *Uttwil:* Fr. M. Mendler. *Weinfelden:* Fr. L. Haffter-Ackeret; Fr. R. Naegeli-Zwahlen; Fr. Pfarrer Sieber-Ganz; Fr. G. Thurnheer-Henz.

Kt. Unterwalden. *Hergiswil:* Fr. M. Amstad-Blättler; Fr. Blättler-Odermatt; Fr. E. Blättler; Fr. M. Blättler; Fr. Bertha Erni; Fr. Huser-Weber; Fr. B. von Moos; Frl. M. Siegwart; Fr. E. Zgraggen-Odermatt.

Kt. Waadt. *Lausanne:* Fr. Virieux. *Montreux:* Fr. J. Blondel; Fr. L. Carrel; Fr. M. Gilliéron; Fr. M. Maeder-Glauser; Fr. M. Maurer; Fr. E. Sager; Fr. E. Stebler; Fr. A. Wehrli.

Kt. Zürich. *Zch.-Affoltern:* Fr. F. Bader; Fr. E. Boßhard; Fr. Brauer; Fr. Maurer. *Zch.-Altstetten:* Fr. Benz-Schoenenberger; Fr. S. Glutz; Fr. Müller-Strittmatter; Fr. M. Weber-Baldesberger. *Andelfingen:* Frl. E. Keller; Fr. Wolfensberger-Keller. *Bubikon:* Fr. E. Hotz-Küderli. *Dietikon:* Fr. Benz-Kling; Frl. Frey; Frl. E. Frey; Fr. A. Koch; Fr. E. Liechti-Bünzli; Fr. Stamm. *Erlenbach:* Fr. Anna Gut-Huber; Fr. Heimgartner; Fr. E. Hottinger-Rüegg; Fr. A. Keller-Frey; Frl. M. Schnyder; Fr. M. Witzig-Weber. *Fehraltorf:* Fr. Bachofner-Labhardt; Fr. Labhardt-Girsperger. *Herrliberg:* Fr. Anna Hunziker-Bißegger. *Hinwil:* Fr. E. Schätti-Baumberger; Fr. Hotz-Weber; Fr. Weber-Boesch. *Höngg:* Fr. B. Gwalter; Frl. M. Schmid; Frl. M. Spalinger; Fr. F. Spengler-Gwalter; Fr. J. Wiederkehr-Brodbeck; Fr. A. Zweifel. *Kilchberg:* Fr. E. Erni-Ammann; Fr. M. Steiger-Kirchhofer. *Küsnacht:* Frl. M. Schürch; Fr. M. Steiger-Lenggenhager; Fr. M. Dieth-Spoerry; Fr. E. Steinmann-Schwarzer. *Männedorf:* Frl. E. Beer; Frl. S. von Schultheß; Frl. M. Bindschedler. *Meilen:* Fr. E. Aeberli-Oetiker; Fr. B. Buchli; Fr. Pfr. Frei; Fr. E. Hochstraßer-Honegger; Fr. B. Sameli; Fr. Schmid-Leemann; Fr. M. Vögeli-Huber; Frl. A. Wettstein; Fr. Kl. Wunderli; Fr. A. Zollinger-Falk. *Feldmeilen:* Fr. J. Haag. *Mettmenstetten:* Fr. E. Kupper-Frick; Fr. K. Meili-Bär; Fr. R. Meili-Wüthrich; Fr. B. Vollenweider-Huber; Fr. S. Vontobel. *Niederweningen:* Fr. E. Boesch; Fr. Bucher-Guyer; Fr. M. Schultheiß-Dieth. *Oerlikon:* Fr. G. Burkhardt; Fr. E. Spaltenstein; Fr. F. Vontobel-Kamm. *Ottenbach:* Fr. C. Huggenberg. *Schlieren:* Fr. Binder-Meier; Fr. E. Wernli-Huber. *Pfäffikon:* Fr. Egli-Steiert; Fr. Hanni Schorn-Furrer; Fr. A. Schellenberg-Stauder; Fr. E. Boller-Sprüngli. *Rüschlikon:* Frl. C. Hitz. *Stäfa:* Fr. M. Baumann; Frl. V. Baumann; Fr. M. Fürst-Ottiker; Frl. H. Hürlimann; Fr. I. Meier-Busch; Fr. Oettli; Fr. E. Pfenninger-Risler; Fr. L. Reichling. *Sternenberg:* Fr. Pfarrer Kofel. *Thalwil:* Fr. Brunner-Wegmann; Fr. Heß-Kägi. *Turbenthal:* Fr. J. Wirz-Oswald. *Uerikon:* Fr. B. Spoerry. *Uetikon a. S.:* Frl. Fr. Kunz; Fr. Meier-Weber; Fr. Pfr. Schlatter; Fr. Schnorf-Meier. *Uster:* Frl. Rosa Guyer; Frl. I. Homberger; Fr. Dr. Müller-Gysi. *Wädenswil:* Fr. L. Marty-Hauenstein. *Zch.-Wiedikon:* Fr. von Arx; Fr. Dr. Siegfried; Fr. Vögeli-Gut. *Zollikon:* Fr. Pfarrer E. Dieth; Fr. Schindler-Bucher; Fr. Suter-Rey; Fr. M. Tanner-

Kronauer; Fr. Zürcher-Riniker. *Zürich:* Fr. Bachofen-Muggli; Frl. Dr. Baltischwiler; Fr. M. Bernhard; Fr. Berz-Schmidhauser; Frl. Hedwig Blöchliger; Fr. E. Bodmer-Bodmer; Fr. E. Bodmer-Huber; Frl. Hedwig Bolleter; Fr. Ida Boßhardt-Winkler; Fr. B. Brugger-Merz; Fr. Bucher-Vetter; Frl. Rosa Dübendorfer; Fr. B. Elsinger; Fr. Fehr; Frl. Agnes Fries; Fr. Furrer-Grimm; Fr. Grießer; Fr. Gubler-Keller; Frl. H. Gwalter; Fr. Gyger; Fr. Häfeli-Lüscher; Fr. O. Handschin-Schwarz; Fr. Herzig; Fr. Hettich-Wismer; Frl. M. Hirzel; Fr. M. Hofer-Gloor; Fr. Kl. Hösli-Schilling; Fr. F. Huggenberg-Kaufmann; Schwester Hermine Humbel; Fr. Hüni-Oeschger; Fr. M. Jüngling; Fr. Mina Kindler; Frl. Irma Kinkelin; Fr. B. Korrodi-Carlé; Fr. Kuhn-Raschle; Frl. Dr. L. Leemann; Fr. Lenherr; Fr. Mettler-Suter; Fr. Meyer-Gschwend; Fr. F. Nüßli; Fr. Dr. Odermatt-Mariotti; Frl. Dr. Esther Odermatt; Fr. F. Oeschger; Frl. M. Renfer; Fr. Rheinboldt-Schultheß; Fr. J. Schenkel-Bucher; Fr. M. Schmidt-Stamm; Fr. L. Schmuziger; Fr. Anny Schnorf; Fr. Schreier-Gerber; Fr. M. Schultheß-Diggelmann; Fr. Prof. Schurter; Fr. Schwander; Fr. Hedwig Senn; Fr. Sieber-Büchler; Fr. Stähelin-Beer; Frl. Emmy Stamm; Fr. F. Stiefel-Tobler; Fr. A. Trachsler-Egger; Fr. Unkauf-Ernst; Frl. G. Vaterlaus; Frl. Margr. Vogel; Fr. Weber-Bachmann; Fr. A. Zellweger-Richner; Fr. E. Zigerli-Wachli.

Jahresbericht der Schweizerischen Gartenbauschule für Töchter in Niederlenz pro 1937

Kommissionsbericht.

Das verflossene Jahr darf als ein durchschnittlich normales, gutes Jahr verzeichnet werden; Aenderungen brachte es keine wesentlichen. Acht Schülerinnen der zweiten Klasse bereiteten sich auf die Prüfungen vor, die am 17. und 18. März stattfanden. Bei warmem Frühlingswetter konnten die praktischen Aufgaben am ersten Tage zum großen Teil im Garten gelöst werden. Die theoretischen Fächer, wie Lehrübung, Botanik, Düngerlehre, Gartengestaltung usw. wurden am zweiten Tag im Lehrsaal absolviert.

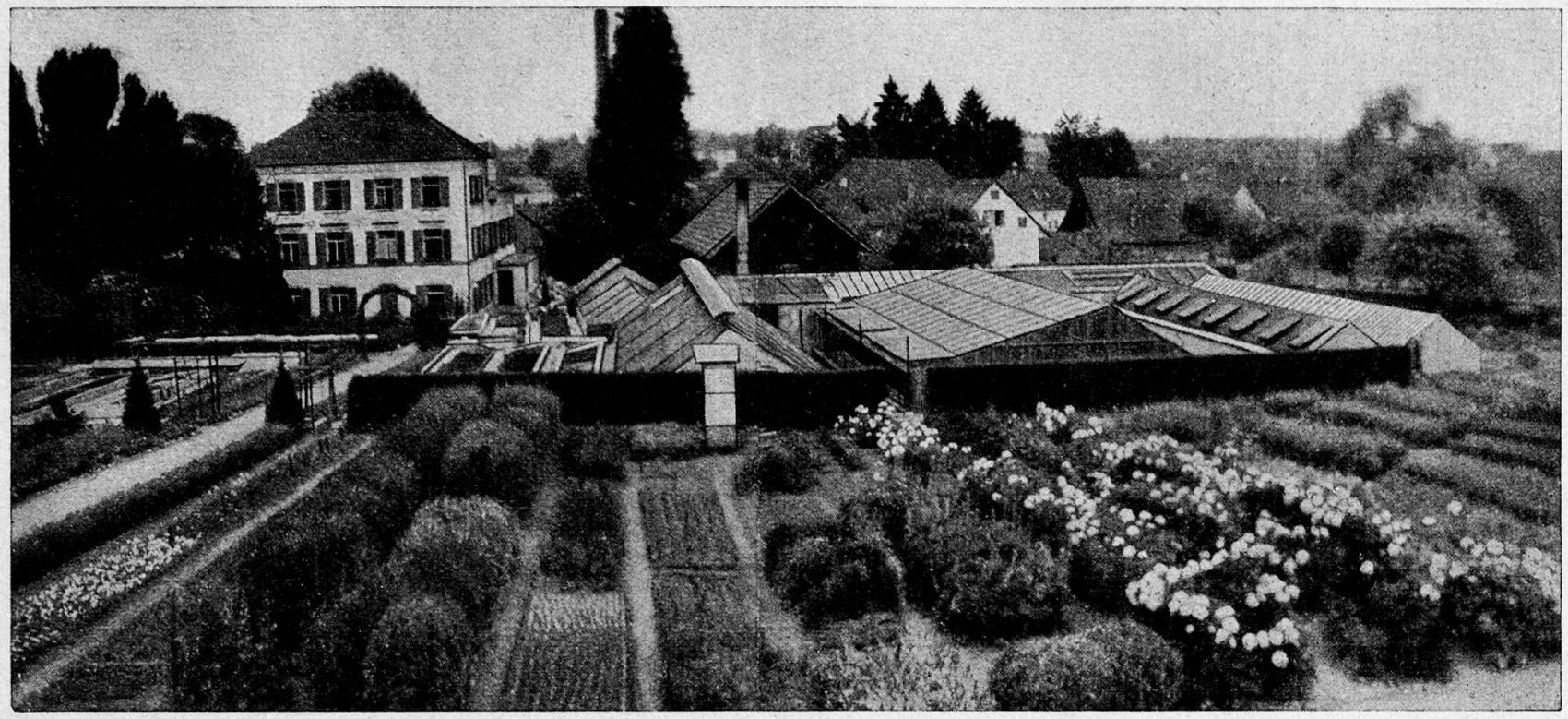
Von der ersten in die zweite Klasse traten elf Schülerinnen und in die erste Klasse dreizehn, wovon eine den Sommerkurs nahm und im Laufe des Jahres drei aus verschiedenen Gründen austraten.

Während des Sommers zeigte die Vorsteherin den Töchtern das Sterilisieren von Obst und Gemüsen.

Hypothekarbank und Konservenfabrik Lenzburg bedachten die Schule wiederum mit einem Geschenk von je Fr. 100, welches wir bestens verdanken, wie auch weitere Geschenke und Beiträge.

Mit großer Dankbarkeit und Verehrung gedenken wir unserer heimgegangenen Präsidentin, Fräulein *B. Trüssel,* welche noch durch ein hochherziges Legat ihre stete Zuneigung und gütiges Wohlwollen für unsere Schule gekrönt hat.

Zu unserm Bedauern nahm im Januar Frau *Schwarz-Rohr* ihren Rücktritt aus der Kommission. Wir danken ihr herzlich für das Interesse und die Dienste, die sie der Schule geleistet hat. Im September mußte leider unsere Präsidentin, Frau *Müller-von Seon,* sich aus Gesundheitsrücksichten zurückziehen. Dreißig Jahre war sie Mitglied der Kommission, davon siebzehn Jahre Präsidentin. Allzeit besorgt um das Wohl der Schule, hat sie mit derselben schwere und gute Zeiten erlebt und mit Tatkraft, Umsicht und großer Güte ihres Amtes gewaltet. Voll Dankbarkeit für alle ihre großen Verdienste wurde sie einstimmig zur Ehrenpräsidentin erhoben und bleibt damit zu unserer Freude mit der Schule weiterhin verbunden.



Schweizerische Gartenbauschule für Töchter in Niederlenz

Die wundervollen, weitausgedehnten und im schönsten Blumenschmuck prangenden Gartenanlagen wurden an der Jubiläumstagung von vielen Hunderten von Gästen besucht

Neue Kommissionsmitglieder fanden wir in Frau *Schwarz-Bertschinger* in Bellikon und Frau *Isler-Vogt* in Wildegg. An Stelle von Frau *Müller* tritt als Präsidentin Frau *M. Fischer* in Wildegg, und das Aktuariat übernimmt Frau Dr. *Fahrländer* in Aarau.

Frühling, Sommer und Herbst sind größtenteils den praktischen Arbeiten gewidmet. Am 1. November beginnt der theoretische Unterricht. Dann kommt die Zeit, da die Schülerinnen am Schultisch unter Anleitung der bewährten Lehrkräfte ihr Wissen bereichern und vervollkommnen.

Einige Tage vor Weihnachten brennt auch in der Gartenbauschule ein Lichterbaum und Herr Direktor *Richter,* unser Musiklehrer, übt mit den Schülerinnen auf diesen festlichen Abend ein Krippenspiel ein, was immer für alle Anwesenden eine große Freude bedeutet. Andern Tags ziehen die Töchter in ihre Weihnachtsferien; in der Schule bleiben nur diejenigen, die « Dienst » haben.

Der Schweizerische gemeinnützige Frauenverein feiert dieses Jahr sein fünfzigjähriges Jubiläum. Die von ihm gegründete Gartenbauschule besteht seit 32 Jahren, und es wurden in dieser Zeit über 500 Schülerinnen zu jungen, tüchtigen Gärtnerinnen ausgebildet.

Noch klein war das Haus und der Garten, beim Einzug der ersten Schülerinnen im Jahre 1906, und wie hat sich die Schule bis heute so schön entwickelt ! Das Haus ist räumlich größer geworden, mit neuzeitlichen Einrichtungen ausgestattet. Eine Freude ist es, die heutige große Gartenanlage zu sehen mit den vielen Treibkästen, Gewächshäusern, dem Gemüse- und Blumenpflanzland, das sich bis weit an die Halde hinaufzieht... Dankbar gedenken wir der Gründerinnen der Gartenbauschule Niederlenz, und unser Bestreben ist, in ihrem Sinne das Bestehende zu erhalten und dem Ganzen zu dienen nach unsern besten Kräften. Frau *J. Soder.*

Bericht von Herrn Hurni.

Außerordentliches kann über das verflossene Schuljahr nicht berichtet werden. Die gutbesetzte zweite Klasse gestattete immerhin, daß verschiedenen Arbeiten und Kulturen besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden konnte. So wurde zum Beispiel das Rosensortiment im Rosengarten durch eine Anzahl neuer, bewährter Sorten ergänzt, auch das Schnittrosenquartier konnte teilweise erweitert und erneuert werden; diese Anlagen bieten den Schülerinnen Gelegenheit, sich mit der Kultur und Pflege der Rosen zu beschäftigen.

Besondere Aufmerksamkeit wird jeweils auch den verschiedenen Arbeiten im Ziergarten, Pflege und Unterhalt, geschenkt. Mit Rasenpflege, Bepflanzung und Pflege von Blumenrabatten usw. werden die Schülerinnen vertraut gemacht.

Die Kultur der Immergrünen- und Kleingehölze, welche seit einiger Zeit in den Hausgärten mit Vorliebe verwendet werden, konnte in den letzten Jahren durch Aufnahme einer grösseren Anzahl seltener Arten und Raritäten bedeutend erweitert werden.

Zu besonderm Danke verpflichtet ist die Schule dem leider viel zu früh verstorbenen Herrn *H. Schmid,* alt Obergärtner in Wädenswil, welcher während mehreren Jahren an der hiesigen Schule als Experte geamtet hat. Durch Ueberweisung von Samen und Stecklingen von seltenen und neuern Gehölzen hat Herr Schmid viel dazu beigetragen, unser Gehölzsortiment zu bereichern.

Auf dem Gebiet des Obstbaues sind in den letzten Jahren ebenfalls Fort-

schritte erzielt worden. Die vor einigen Jahren neu angeregte Spalieranlage wirkt sich heute insofern günstig aus, als die jungen Bäume ausgezeichnetes Demonstrationsmaterial für den Schnitt und Formierung von Zwergobstbäumen ergeben. Auch die seit längerer Zeit auf die neuere Schnittmethode umgestellten Obsthochstämme sind heute so weit entwickelt, daß die Schülerinnen reichlich Gelegenheit finden, Schnitt und Behandlung zu erlernen. Seit mehreren Jahren werden auch regelmäßig allerlei Spritzversuche bei den Obstbäumen durchgeführt.

Die Staudenkulturen, welche für die Schule jeweils eine gute Erwerbsquelle darstellen, werden durch ständiges Vermehren und Zukauf von neuen Varietäten in das Sortiment auf der Höhe gehalten.

Die Topfpflanzen- und Gemüsekulturen wurden im üblichen Rahmen durchgeführt; sie zeigten während der ganzen Kulturperiode einen guten Stand.

Obwohl während der Wintermonate reichlich Zeit für die Theoriestunden beansprucht wird, muß trotzdem nebenbei viel praktische Arbeit geleistet werden.

Um das Erdlager für die Topfpflanzenkulturen usw. ständig auf der Höhe zu halten, müssen die Erdhaufen, Kompost usw. öfters umgearbeitet werden, es muß Laub gesammelt werden, um die für die Topfpflanzenkulturen so wichtige Lauberde zu gewinnen.

Ferner müssen die Deckläden und Schattenrollen repariert und ergänzt werden, auch der Unterhalt der Gewächshäuser und Frühbeetfenster nimmt viel Zeit in Anspruch.

Der Absatz der verschiedenen Gartenprodukte war befriedigend. Die reichliche Obsternte konnte dem Verbrauch zugeführt werden. An Exkursionen wurden besucht: Die Frühjahrsblumenausstellung in Zürich, die Gartenbauausstellung in Bern, nebstdem einige Privathandelsbetriebe. Der übliche zweitägige Ausflug im Juli führte uns, von günstiger Witterung begleitet, über die Kleine Scheidegg.

Jahresbericht der Schweizerischen Brautstiftung des Schweizer. gemeinnützigen Frauenvereins pro 1937

erstattet von der Präsidentin, Frl. E. Sand, St. Gallen

Hören wir jeweilen an der Jahresversammlung die interessanten Berichte der verschiedenen Zweige des Schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins, die von soviel tatkräftigem Schaffen und Erfolg erzählen, so beschleicht die Berichterstatterin der Schweizerischen Brautstiftung stets ein Unbefriedigtsein, kann ja der ihrige nur von Wenigem kund tun, da sich die Aufgaben immer im gleichen vorgezeichneten Rahmen bewegen.

Die Stiftung durfte im verflossenen Jahre fünf Bräute mit Wäscheaussteuern beschenken, die sechste Braut wünschte eine Nähmaschine. Es war das erstemal, daß wir von der vorgeschriebenen Bestimmung gänzlich abwichen. Durch die Fürsprache des Herrn Pfarrer von Santa Maria für seinen Schützling ließen wir uns dazu bestimmen, eine gut erhaltene, gebrauchte Maschine der jungen Bündnerin zukommen zu lassen. Diese versieht ihr gute Dienste und hilft ihr durch Näharbeit zu einem Beitrag zum Haushaltungsgeld. Unsere andern Gaben gingen nach Scheftenau bei Wattwil (Kt. St. Gallen), nach Hochdorf

(Kt. Luzern), nach Langnau (Kt. Bern), nach Meilen und Rämismühle (Kanton Zürich). Glück und große Dankbarkeit sprechen jeweilen aus den Zeilen der Empfangsbescheinigungen. Immer und immer heißt es in diesen: « Ich kann es kaum glauben, daß all dies mein Eigentum sein soll, wie reich bin ich! » Vergegenwärtigen wir uns eine solch beschenkte junge Frau vor ihrem eigenen reichen Wäscheschrank! Fühlen wir da nicht mit ihr, welch tiefes Glück sie dabei empfindet! In frühern Zeiten mußte diese vielleicht denjenigen ihrer Herrschaft in Ordnung halten, und nun ist sie selbst die freudig überraschte Besitzerin einer solchen Heiratsgabe.

Die Schweizerische Brautstiftung konnte in den fünf Jahren, seitdem sie die Zinsen ihres Fonds verwenden kann, 28 Bräute zu häuslichem Glück verhelfen. Liegt darin nicht ein wahrer Segen dieser Stiftung, welche uns stets zu großer Dankbarkeit an die Gründerin dieser wertvollen Institution, Frau Dr. *Imboden-Kaiser,* verpflichtet? Wir möchten diese nicht missen, besonders in der schweren Zeit, wie sie uns jetzt auferlegt ist; dürfen wir doch durch ihre Zuwendungen manche Hilfe bringen.

Die Höhe des Fonds betrug Ende 1937 Fr. 16,083.60, inbegriffen ist die Vermehrung des verflossenen Jahres mit Fr. 859.25. Diese ergab sich aus erfreulichen Blumenenthebungsspenden, einer Gabe der Sektion Thalwil, eines Geschenkes einer Silberbraut und einer solchen bei der goldenen Hochzeitsfeier. Das Kaffeespezialgeschäft Merkur AG., Bern, bedachte uns mit einer hochwillkommenen Spende von Fr. 500. Von ganzem Herzen danken wir allen, welche unserer Stiftung geholfen haben, ihren Fonds ansteigen zu lassen. Bei jeder Gabe freuen wir uns, äußert sich doch durch diese der Beweis des Verständnisses und der Anerkennung für solch segenbringende Arbeit. Helfen Sie deshalb stetig mit, derselben nicht nur bittende, sondern auch gebende Freunde zuzuführen! Wir bitten ja nicht für uns selbst, sondern das Bedürfnis, andern durch unsere Zuweisungen helfen zu können, ist der Beweggrund unserer steten Mahnung. Möge deshalb diese in dem Sinn aufgenommen werden, einer guten Sache zu dienen!

An unsere Sektionen!

Der anhaltende Mangel an tüchtigen Hausangestellten legt uns die Pflicht nahe, uns immer mehr der hauswirtschaftlichen Ausbildung der gesamten weiblichen Jugend anzunehmen. Jedes junge Mädchen muß die Erlernung der Hauswirtschaft als das Allererste und Wichtigste erlernen.

Nach den Schulkochkursen kommt die Praxis im eigenen Heim, an Hand der « *Tabellen der Grundrezepte* » für das Kochen, welche die Zubereitung der vorgelegten Speisen so zeigen, daß man sie nachkochen kann.

Für junge Mädchen, die die Hauswirtschaft als Beruf ergreifen möchten, ist eine Haushaltlehre bei einer tüchtigen Hausfrau das Geeignetste.

Der Lehrvertrag regelt die beidseitigen Rechte und Pflichten. Nach einem Jahr findet eine praktische und theoretische Abschlußprüfung statt. Der verabfolgte Ausweis berechtigt zum Antritt einer Stelle oder zur Weiterbildung an Berufsschulen auf hauswirtschaftlichem Gebiete.

« *Die Haushaltlehre* », ein Weg zu hauswirtschaftlicher Tüchtigkeit, herausgegeben von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für den Hausdienst, gibt allen Interessenten genaue Auskunft.

Pädagogisch veranlagte Hausfrauen eignen sich ganz besonders zu Haushaltlehrmeisterinnen. Zur Arbeit finden sie auch Freude und Befriedigung in der Heranziehung junger Mädchen zu tüchtigen Hausangestellten.

« *Die Haushaltlehrmeisterin* » gibt jeder Hausfrau, die sich dafür interessiert, Einblick in das ganze Gebiet der Arbeit.

Alle drei Schriften sind bei der schweizerischen Zentralstelle für Frauenberufe, Schanzengraben 29, Zürich, zu beziehen.

Bis zum 1. August werden sie noch zu folgenden Preisen abgegeben :

« *Tabellen der Grundrezepte* », pro Heft 20 Rp., per 100 Stück Fr. 15;

« *Die Haushaltlehre* », pro Heftchen 15 Rp., pro 100 Stück Fr. 10;

« *Die Haushaltlehrmeisterin* », pro Heft 25 Rp., pro 100 Stück Fr. 20.

Wir bitten die Sektionen dringend, sich diese Schriften baldmöglichst zu beschaffen und für deren Verbreitung besorgt zu sein im Interesse der hauswirtschaftlichen Ertüchtigung der jungen Schweizerinnen. *M. Kistler.*

Zusammenarbeit

Kürzlich wurde in einem interessanten Artikel auf die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Hausfrauen und Elektrizitätswerken hingewiesen. Mit diesen Zeilen möchten wir darauf hinweisen, daß auch von seiten der *Gaswerke* ähnliche Möglichkeiten bestehen.

Fast alle größern Gaswerke führen schon seit Jahren Veranstaltungen zum Nutzen der Hausfrauen durch. In instruktiven *Kochvorträgen* wird gezeigt, wie man bequem und rationell mit Gas arbeitet. Vielfach werden Kurse abgehalten, und einzelne Gaswerke verfügen sogar über eigene Lehrküchen, in denen sich die Frauen unter kundiger Anleitung praktisch in der Benützung der Gasapparate üben können. Daneben stehen den Kundinnen der schweizerischen Gaswerke die *illustrierte Zeitschrift « Gas im Haushalt »*, ein sehr instruktiver *Jahreskalender* zur Verfügung, ferner *Koch-* und *Backbücher*, die speziell auf das Gas zugeschnitten sind. Alle diese Hilfsmittel sind von erfahrenen Spezialisten ausgearbeitet, die genau wissen, was man aus dem wertvollen Brennstoff Gas alles herausholen kann.

Die Gaswerke stellen diese Einrichtungen den Frauenorganisationen gern zur Verfügung. Es lohnt sich bestimmt, die Verbindung aufzunehmen und einen Versuch zu machen. *L. F.*

Zur Bundesfeier-Sammlung 1938

Die diesjährige Sammlung soll unsern *Auslandschweizern dienen, den treuen Pionieren unseres Schweizertums in fremden Ländern*, die sich in geistiger und leiblicher Not befinden, und die es in diesen Zeiten besonders schwer haben, sich auf fremdem Boden zu halten und die Beziehungen zu ihrer Heimat nicht locker werden zu lassen. Gerade jetzt ist für sie das Vaterland eine unentbehrliche Stütze, und hilfreiche Hände ihrer Mitbrüder und Mitschwestern ergreifen sie dankbaren Herzens und fassen neuen Mut für sich und die ihren.

Mögen die Karten und Abzeichen überall freundlichste Aufnahme finden als Ausdruck einer echt schweizerischen Fürsorge im Kampf zur Linderung der großen Not armer Schweizer im Ausland.

Heidelbeeren von Gadmen!

Es bedeutete für viele Familien des Gadmentales (Berner Oberland) eine große Hilfe und herzliche Freude, daß ihre letztjährige Bitte um Bestellungen von Heidelbeeren im ganzen Schweizerland herum erhört wurde. Nach dem Aufruf im « Zentralblatt », Juli 1937, konnten **7 Zentner** Heidelbeeren verschickt werden. Von ganzem Herzen möchten sie allen denen danken, die durch ihre Bestellung auf diesem Wege Arbeit und Verdienst verschaffen halfen.

Man erwartet auch dieses Jahr eine sehr gute Heidelbeerenernte. Wer gerne frische, gesunde und sauber gelesene Beeren bestellt, sende sein Kesseli an die bereits bekannte Adresse.

Dürfen wir bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam machen, daß es oft an geeigneten Gefäßen zum Beeren sammeln fehlt. Wer irgendein Kesseli besitzt, das vielleicht im eigenen Haushalt keine Verwendung findet, könnte damit einer Bergbauernfamilie aushelfen, sie wird es ihm danken.

Die Heidelbeerenernte im Gadmental beginnt Ende Juli und dauert bei günstiger Witterung bis Ende September.

Heidelbeeren gehören zu den gesündesten Früchten! Roh, gekocht und gedörrt sind sie beliebt und gesund, und zwar ebensosehr um ihres herrlichen Geschmackes willen, als um ihren Nähr- und Heilwert.

Bestellungen und leere Kesseli (Butterkesseli oder sonstige Gefäße, die sich für den Transport der Heidelbeeren eignen) bitte senden an die bereits von frühern Sendungen her bekannten Adressen oder an Herrn **Heinrich Kühner, Gemeinderatspräsident von Gadmen,** der gern die Bestellungen weiterleitet.

Schriften zur Psychologie der Berufe und Arbeitswissenschaft

Dr. *Franziska Baumgarten,* Privatdozentin an der Universität Bern.

Die vorliegende Monographienreihe ist den psychologischen Problemen der menschlichen Arbeit und der Berufsausübung gewidmet. Die seelische Beteiligung bei der Verrichtung beruflicher Arbeit wirkt sich in hohem Maße aus bei dem psychischen Einsatz, mit dem der Mensch seinen Beruf erfüllt. Was Arbeit und Beruf ihm seelisch bedeuten, welcher seelische Inhalt sich in den Begriffen der Berufsneigung und der Arbeitslust birgt, sind wichtige Fragen, deren Klärung in der psychotechnischen Abteilung des psychologischen Institutes der Universität Bern durch Untersuchungen gemacht wird. Ihre Ergebnisse werden in einer Schriftenserie dargelegt. Als erste der Monographienreihe erscheint

« **Der Jugendliche und das Berufsleben** », von Dr. *Fr. Baumgarten* und Mitarbeitern. Preis Fr. 3.50. Verlag Buchdruckerei E. Baumgartner, Burgdorf.

Sie beschäftigt sich mit den Berufswünschen und den Zukunftsplänen der Jugendlichen, ihrer Einstellung zur Arbeit der Eltern und zur Arbeit und Beruf überhaupt. Sie ist von hohem Interesse für Psychologen, Soziologen, Lehrer, Berufsberater, Fürsorger und Arbeitgeber. — Auf diese überaus wertvolle Studie machen wir unsere Leser besonders aufmerksam. *Die Red.*

Der Schweizer Bücherbote

Schriftleitung Dr. W. Adrian, Bern.

Sommerheft 1938. Herausgegeben von schweizerischen Verlagsanstalten.

Zur Erholung und zum Ausruhen in den Ferien gehören als liebe Begleiter und Freunde die Bücher. Unsere Schweizerliteratur besitzt in den Neuerscheinungen und in den früher erschienenen Werke von unvergänglicher Schönheit. Lassen wir uns in der Wahl durch den « *Schweizer Bücherboten* » beraten und mögen wir auch immer wieder zu den herrlichen Romanen des unvergeßlichen Dichters *Johannes Jegerlehner* greifen: « Bergluft », « Der Gletscherriese », « Bergführer Melchior », « Unter der roten Fluh », « Der Hüttenwart und sein Sohn », « Die Rottalherren », « Petronella », « Der Kampf um den Gletscherwald », die alle zum Schönsten gehören, das wir kennen. *H. Sch.-D.*

Führer pro 1938

durch die alkoholfreien Restaurants, Gasthöfe und Pensionen der Schweiz nach Kantonen geordnet.

15. Auflage. 45,000—46,000. Im Selbstverlag des Herausgebers *Th. Bachmann-Gentsch,* Zürich 2, Entlisbergstraße 55, Wollishofen. Preis 50 Rp. Bei Einsendung von Fr. 2.— werden 10 Exemplare portofrei zugesandt.

Vereinen, Schulen, dem Publikum, namentlich auch allein reisenden Damen wird dieser kleine Führer Auskunft geben und beste Dienste leisten.

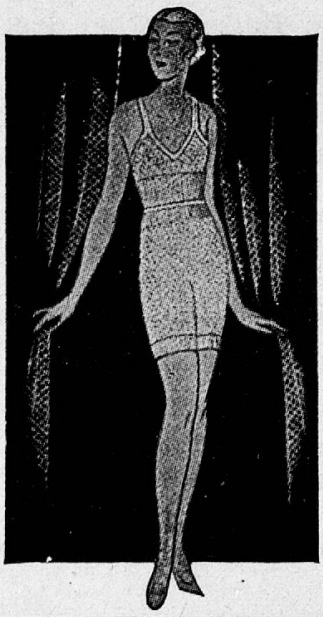
Office international de l'enseignement ménager à Fribourg

Journées d'études 20—22 août 1938

„Le matériel pédagogique de l'enseignement ménager"

20 août: Discours par M. le conseiller aux Etats, Dr J. Piller, président, par Mlle Plancherel, Mlle Bernège (Paris), Mlle A. de Velna (Paris) et Mlle Studer (Berne). *21 août:* Visites d'écoles. Excursions, etc. *22 août: Discours* par Mlle M. Strasburger, Mme Élem-Simon, Bruxelles et Mlle L. Dupraz, Dr ès lettres, Fribourg.

Prière de s'annoncer *avant le 1er août* **à l'Office international de l'enseignement ménager à Fribourg,** qui enverra le programme. Cotisation fr. 10 pour les journées d'études.



Eine tüchtige Schweizerin
Frau Zimmerli-Bäuerlin (1829—1914)
war Gründerin einer großen Industrie

Zimmerli **Unterkleider** für
Damen, Herren und Kinder

Fabrik-
Marke

sind führend in Paßform, Schnitt und Qualität

Strickereien Zimmerli & Co.
Aktiengesellschaft, **AARBURG**

31. Juli

Bis und mit dem 31. Juli erhält jeder Käufer einer 10-Los-Serie ein elftes Los gratis. Somit bietet jede Serie - ausser einem sicheren Treffer - 10 weitere Chancen.
Darüber hinaus wird nach wie vor jeder Serie eine Serienkarte beigelegt, die an der Ziehung der 3 Zugabe-Treffer von fr. 25000.-, 15000.- und 10000.- teilnimmt.
Seva ist die einzige, die diese gewaltigen Vorteile bietet.

ZIEHUNG IM AUGUST

Der Losverkauf geht flott vonstatten. Noch einige wenige Wochen trennen uns von der Ziehung. Es ist also höchste Zeit, zu handeln, sich in der Familie, in der Arbeitsstätte, am Stammtisch mit andern zu verbinden, um gemeinsam eine so vorteilhafte Seva-Serie zu erstehen. Kollektiv-Käufer waren es, die das letzte Mal den 1. Treffer gewannen! Wie viel Wunschträume werden im August doch wieder in Erfüllung gehen!

TREFFERPLAN

1	à Fr.	100000.-
1	à Fr.	50000.-
1	à Fr.	30000.-
1	à Fr. *	25000.-
1	à Fr.	20000.-
1	à Fr. *	15000.-
3	à Fr.	12000.-
1	à Fr. *	10000.-
10	à Fr.	5000.-
128	à Fr.	1000.-
etc.		etc.

* Nur für Serienkäufer

1 Los Fr. 10.-- (eine 10-Los-Serie Fr. 100.--) plus 40 cts Porto auf Postcheck III 10026 - Adresse: Seva-Lotterie, Genfergasse 15, Bern. (Bei Vorbestellung der Ziehungs-Liste 30 cts mehr). Lose auch bei den bernischen Banken, sowie Privatbahnstationen erhältlich.

IN BERN

Gute Unterkunft * Vorzügliche Mahlzeiten
Zeitgemäße Preise * Freundliche Bedienung

Daheim

Zeughausgasse 31, 5 Min. vom Bahnhof — Alkoholfrei geführtes Haus — Tel. 24.929

Hotel Kurhaus, Hohfluh/Brünig

1050 m ü. M.

Fröhliche Ferien und Erholung in einem gemütlichen, heimeligen Schweizerhotel inmitten einer schönen Berglandschaft. Pension ab Fr. 7.—. Familienarrangement, günstiges Ferienabonnement, prächtige Alpenwanderung.

Mit höflicher Empfehlung — **Frl. A. Wiegand.**

Das Kur- und Ferienhaus

Hôtel des Salines, Solbad Bex-les-Bains, Waadt

mit seiner herrlichen Aussicht, seinem weiten Park, seinem modernen Schwimmbad, seiner gepflegten Küche, seinen verlockenden Touren und Gängen, seinen **berühmten Solbädern:**

Ein beglückender Kur- und Ferienort

Pension je nach Zimmer Fr. 7—10, Pauschalkurarrangements für 3 Wochen Fr. 230—320.

Sonnenhof-Walddorf

ob Saanen bei Gstaad (1200 m ü. M.)

Ferien! Erholung, Ruhe, Sonne. Preis Fr. 6.50 bis 7.—. Prospekte. **B. Rindlisbacher.**

Ferien im Tessin

für Frauen und Töchter im

Home Union Lugano

der Freundinnen junger Mädchen

Via Cantonale 14

Ruhige, sonnige Lage, schöne Zimmer, gute Küche. Pension von Fr. 5.— an.

Davos-Platz

Volkshaus Graubündnerhof

gegründet vom Schweizer. gemeinnützigen Frauenverein

Behagliches Heim für längern oder kürzern Aufenthalt — Bescheidene Preise

Passantenzimmer — Alkoholfreies Restaurant

Hausfrauen!

Haben Sie Ihre Dienstboten schon gegen die Folgen von Krankheit und Unfall versichert? Das Gesetz legt Ihnen die Verantwortung für Ihr Personal in diesen Fällen auf.

Wir versichern gegen billiges Entgelt Ihre Dienstboten, das Personal von Heimen, Anstalten und gewerblichen Betrieben. Verlangen Sie unsere Bedingungen. Wir beraten Sie gerne.

Schweizerische Krankenkasse Helvetia
Zürich, Limmatquai 4 (Tel. 44.726)

Für die Ferien - eine Bündner Stickerei

Verlangen Sie Auswahl von gezeichneten und angefangenen Arbeiten

Wwe Bourillot - Rummel
Davos-Platz Tel. 4.75

Die Ferien voll genießen dank
Cella auflösbare Binde, oder
Mensa mit weicher Wattefüllung,
Cos das Monatskosmetikum.

CELLA, Kart. à 10 Stück Fr. 1.80
MENSA, Kart. à 10 Stück Fr. 1.80
COS, Tropf-Flakon Fr. 1.50

Erhältlich in Apotheken und Drogerien
«Flawa», Verbandstoff-Fabrik AG., Flawil

Mitglieder, berücksichtigt die Inserenten unseres Blattes!

Blumentage

Künstliche Ansteck-Blumen für Wohltätigkeitszwecke
Muster zu Diensten. **Paul Schaad AG., Kunstblumenfabrik, Weinfelden**

Baden bei Zürich — Das bekannte Rheumabad für Heilung und Ausspannung

Grand Hotel Quellenhof

Das gediegene Familienhotel

Ruhig gelegen. 60,000 m² Parkanlagen. Gepflegt in Küche und Keller. Diätküche. Pension ab Fr. 12.50. Direktion: E. Rohr (früher Karerseehotel Dolomiten)

Basel Hotel Baslerhof (Christl. Hospiz)

Aeschenvorstadt 55. Zimmer v Fr. 4.- bis 6.-. Pension v.Fr.10.- bis 12.-. Tel. 21807. Alkoholfr. Restaurant

Das **Erholungsheim Sonnenhalde in Waldstatt (Appenzell)**

bietet Müttern mit oder ohne Kinder, wie einzelnen Frauen, Töchtern und Kindern angenehmen Kuraufenthalt. Herrliche Lage. Zentralheizung. Fliessendes Wasser. Familienleben. Preis bei 4 Mahlzeiten von Fr. 4.50 für Erwachsene und Fr. 3.— für Kinder.

Auskunft bereitwilligst durch die Heimleitung.

Rheuma-Bad Baden

Badhotel Schwanen

In sonniger Lage, mit wohlgepflegtem Garten und neuer Liegehalle zu Liegekuren. Schöne Aufenthaltsräume. **Alle** Zimmer mit fliessendem Wasser, teilweise mit Telephon. Alle Kurmittel im Hotel **selbst, Thermal-Schwefelbäder, Sprudel-Kohlensäure- und Solebäder, Wickel, auch Fangobehandlung, Raum- und Einzelinhalationen, 70 Badekabinen,** Thermalquelle und Trinkbrunnen. Lift und Zentralheizung, eigene Autoboxen. **Kuren zu jeder Jahreszeit.** Butterküche. Pensionspreis ab Fr. 10. Prospekte gerne zur Verfügung. Höfliche Empfehlung *K. Küpfer-Walti.*

Nebenhaus: **Hotel Adler.** Pensionspreis ab Fr. 7.50. Teilweise fliessendes Wasser. Besitzer: *S. Moser-Kramer.*

Bad Ragaz

Am Waldrand, inmitten eigener großer und schöner Parkanlagen, liegt abseits von Lärm und Verkehr das **Parkhotel**

Flora

Nähe der Thermalbäder. Diätküche nach Dr. Bircher-Benner. Pensionspreis ab Fr. 10.—.

Fam. Weber.

Kur- und Ferienhaus

Heinrichsbad-Herisau

770 m ü. M. 100 Betten, im fröhlichen Kanton Appenzell

Das gepflegte Schweizerhaus mit niedrigem Preis. Großer Park, herrliche Gänge, rassige Luft, Luftbad, Bäder. — Volle Pension: Fr. 5½—7½. Verlangen Sie Prospekt.

Rheinfelden

Solbäder, kohlensaure Solbäder, Wickel, Fango, Trinkkuren und Inhalationen

GLÄNZENDE HEILERFOLGE

bei Frauen- und Kinderkrankheiten, Herz- und Nervenleiden, Ischias, Gicht, Rheuma, Venenentzündungen, Leber-, Nieren- und Gallenleiden, Erkrankungen der obern Luftwege, Gripperückstände, Unfallfolgen, Rekonvaleszenz.

Hotel Schützen

Sonnige Lage im Grünen, große Gartenanlagen mit Liegewiesen. Modernste Einrichtungen, alle Kurmittel im Hause. Normal-, Kur- und Diättisch. Heimelig schweizerisch, immer angenehme Gesellschaft. — Prospekte.

F. & R. Kottmann.

Immer mehr Frauen
waschen mit Bienna 7

und anerkennen die Vorzüge dieses neuen, guten Waschmittels. Bienna 7 wäscht rasch und gründlich Wolle, Seide und alle Wäsche. Es ist mild, schont Waschgut und Hände. Bienna 7 das grosse Paket 75 Rp.; 100 % schweizerisch.

Seifenfabrik Gebr. Schnyder & Cie. AG., Biel 7